

Pressemitteilung der Stadt Hilchenbach vom 11. Juli 2019

„Küchentratsch“: backen - kochen - tratschen, eine Initiative für Ältere in den KlimaWelten Hilchenbach

Die Vorbereitungen für den Empfang der Seniorinnen und Senioren waren im vollen Gange, während schon einige Interessierte kurz vor 16:00 Uhr zum ersten Küchentratsch in den KlimaWelten Hilchenbach eintrudelten. Freundlich wurden diese von Gudrun Roth, Beauftragte für das bürgerliche Engagement der Stadt Hilchenbach, und Ulrike Neuhaus als Leiterin des Projekts Küchentratsch, die sich beide sehr für dieses Projekt engagiert haben, begrüßt. Mit einem Smalltalk und Gesprächen rund um den Alltag wurde die Stimmung aufgelockert.

Um 16:00 Uhr waren alle Gäste da und der erste Küchentratsch konnte beginnen. „Nehmen Sie gerne schon mal Platz, am besten hier in der Küche, denn es heißt ja auch der Küchentratsch“, sprach Ulrike Neuhaus mit einem Lächeln im Gesicht. Die Besucherinnen und Besucher folgten der freundlichen Aufforderung und nahmen am Küchentisch Platz.

Für die gesellige Runde hatte Ulrike Neuhaus Brote gebacken sowie Marmeladen und Kräuterbutter zum Verköstigen vorbereitet. Die selbst gebackenen Brote, zum einen ein Bäckel, welcher mit gekochten Kartoffeln hergestellt wird, und zum anderen ein Reibekuchen der mit rohen Kartoffeln zubereitet wird, wurden auf dem Tisch serviert.

Gudrun Roth hieß die anwesenden Seniorinnen und Senioren nochmals herzlich willkommen. Sie berichtete über die Entwicklung und die Anfänge des Projektes „Küchentratsch“ und welche Ziele sie dabei verfolgt. „Hier können Rezepte und Ideen ausgetauscht werden“, erzählte die engagierte Beauftragte, „man soll sich hier wie zu Hause fühlen und gemütlich miteinander backen, kochen und tratschen.“

Die Leiterin des Projekts „Küchentratsch“, Ulrike Neuhaus, begrüßte die Besucher und stellte sich ebenfalls nochmal vor. Dabei erzählte sie von ihrer Kenntnisnahme der KlimaWelten vor 5 Jahren und dem Ausbau der Küche. Lachend warf sie ein: „Man kennt das ja, Omas Kuchen ist immer der Beste.“ Die Seniorinnen und Senioren stimmten ihr mit einem Lächeln im Gesicht zu.

„Am liebsten wäre es mir, dass wir gemeinsam ein Sortiment an Angeboten erstellen und diese auch eventuell als Dienstleistung anbieten, unter anderem für Geburtstage oder andere Anlässe. Dabei möchte ich besonders auf die Verwendung regionaler und saisonaler Produkte achten“, so die Vorstellungen der Projektleiterin. Eine mögliche Zusammenarbeit mit anderen Betrieben und den entsprechenden Lieferanten soll in nächster Zeit noch besprochen werden.

„Was hat Sie denn hier zum Küchentratsch hingeführt?“, wollte Ulrike Neuhaus von den Anwesenden wissen. Astrid Otto, eine der Seniorinnen, äußerte sich: „Ich sammle unglaublich gerne Beeren, besonders Brombeeren und Himbeeren. Daraus mache ich dann Marmelade.“ Eine weitere Besucherin antwortete lachend: „Meine Freunde und Bekannte fragen mich sogar immer nach meiner Marmelade. Jetzt müssen sie bis nächstes Jahr warten.“

Nach der kurzen Fragerunde wurde der Verzehr für Kaffee und Speisen eröffnet. Die Gäste griffen beherzt zu und probierten die selbst gemachte Erdbeer- und Orangenmarmeladen sowie die Brote. Dabei berichtete die Leiterin von dem geheimen Rezept der Erdbeermarmelade, welches sie vor 30 Jahren von einer Bürgerin aus der Schweiz erhalten hatte.

Durch ehrenamtliche Tätigkeiten und Einnahmen von Spenden sollen die Einkäufe der Lebensmittel finanziert werden. Für die Mitwirkung bei dem Projekt Küchentratsch ist kein Alter vorgeschrieben. Jeder der kommen mag, ist herzlich willkommen. Die Treffen finden nun alle 14 Tage donnerstags ab 16:00 Uhr bis maximal 18:00 Uhr in den KlimaWelten, Kirchweg 17, statt. Der nächste Termin ist am 18. Juli.